Was hat mich denn da gestochen?

Kleiner Insektenstich-Ratgeber

FLESCHHUT®
Schädlingsbekämpfung

INHALT

Erstmal Ruhe bewahren!

Haben Sie eine Allergie? → JA → Führen Sie sofort die vom Arzt empfohlene Gegenmaßnahme (Notfall-Set o. Ä.) durch. **Rufen Sie ggf. einen Arzt/Notarzt.**

NEIN

Wo befindet sich der Stich/Biss?

WICHTIG: Falls nach dem Stich Unwohlsein, Atemnot, Herzrasen, Übelkeit, etc. auftreten: **Suchen Sie einen Arzt auf.**

Hilfe im Notfall siehe Seite 23

In Hals-, Mund-, Augen- und Rachenbereich:

ACHTUNG!

Auf dem Kopf/Haar:

Juckt es?

- JA
  - **Stech-mücke** Seite 10
  - Kleine Eier an den Haar-wurzeln?
    - **Läuse** Seite 18
- NEIN
  - **Zecke** Seite 12
  - Schmerzt
    - **Biene** Seite 4
    - **Wespe** Seite 6
    - **Hornisse** Seite 8
    - **Bremse** Seite 10
    - **Spinne** Seite 20

In Arm, Bein, Bauch & Co.

Steckt noch etwas in der Haut?

- JA
  - Stachel
    - **Biene** Seite 4
  - **Zecke** Seite 12
- NEIN
  - Juckt
    - Mehrere Stiche in einer Reihe
      - **Bett-wanzen** Seite 14
      - **Flöhe** Seite 16
    - Einzelne Stiche
      - **Stech-mücke** Seite 10
  - Schmerzt
    - **Wespe** Seite 6
    - **Hornisse** Seite 8
    - **Bremse** Seite 10
    - **Spinne** Seite 20

AUTSCH! WAS IST DENN JETZT LOS?

Insekten können ganz schön ungemütlich werden. So richtig unangenehm wird es, wenn sie einen stechen, beißen oder von der blutsaugenden Sorte sind.

Damit Sie in so einem Fall bestens informiert und gewappnet sind, finden Sie in diesem kleinen Ratgeber hilfreiche **Tipps und Tricks** zur Identifikation der Übeltäter und zur richtigen Verhaltensweise nach einem Stich. Außerdem nennen wir Ihnen altbewährte Hausmittel gegen Juckreiz, Schmerzen & Co.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte jederzeit an den Schädlingsbekämpfer Ihres Vertrauens.

Ihr Thilo Fleschhut
Geschäftsführer

Biene
Größe: 10 - 15 mm
Aussehen: gelb-braun gestreift
Nahrung: Pollen und Nektar

KEINE LUST AUF BIENENSTICH?

Eine Biene kann nur einmal stechen. Sie stirbt bei dem Versuch ihren Stachel wieder aus der menschlichen Haut herauszuziehen. Sie stechen nur, wenn sie sich bedroht fühlen.

Bei Begegnungen mit Bienen verhalten Sie sich am Besten ruhig und vermeiden hastige Bewegungen.

GUT ZU WISSEN:

Bei Stichen alarmiert der Geruch des Giftes andere Bienen im Umfeld und lockt diese zusätzlich an.

Für Mensch und Natur sind die Bienen unentbehrlich. Beim Sammeln von Nektar bestäuben sie Blüten. Durch die Bestäubung können an den Pflanzen leckere Früchte reifen.

Wenn es doch mal zu einem Stich kommt:

1. Stachel umgehend entfernen. Empfohlen wird, den Stachel mit einem scharfkantigen Gegenstand von der Haut seitlich aus der Stichstelle zu entfernen. Ist kein idealer Gegenstand parat, sollte der Bienenstachel dennoch zügig mit dem Finger weggeschnippt werden.
2. Bewährte Hausmittel um den Schmerz zu lindern: Zwiebel, Zuckerwürfel
3. Stichstelle kühlen und desinfizieren.
4. Bei Übelkeit, Atemnot, Herzrasen, Schwindel den Arzt aufsuchen.

WESPEN VERSTEHEN KEINEN SPASS!

Wespen hegen allgemein nicht die Absicht uns Menschen zu verletzen. Fühlt sich eine Wespe jedoch bedroht, laufen wir Gefahr, gestochen zu werden. Nach einem Stich leben sie weiter und können dadurch mehrmals zustechen. Sind Wespen im Anflug, bewahren Sie Ruhe und reizen Sie die Tiere nicht durch beispielsweise wildes um sich Schlagen.

Vermeiden Sie Wespen anzupusten:
Wespen fühlen sich durch das Kohlendioxid im Atem bedroht!

GUT ZU WISSEN:

Wespen können über 30 km/h fliegen, eine hastige Flucht ist darum meist ausweglos.

Wenn es doch mal zu einem Stich kommt:

1. Gift aus der Wunde mit Hausmitteln entfernen: Zwiebel, Zuckerwürfel, Spitzwegerich.
2. Ein Tuch mit heißem Wasser tränken und mit leichtem Druck auf den Stich halten, das mindert die Schwellung.
3. Stichstelle kühlen und desinfizieren.
4. Bei Übelkeit, Atemnot, Herzrasen, Schwindel den Arzt aufsuchen.

Wespe
Größe: 9 - 15 mm
Aussehen: gelb-schwarz gestreift
Nahrung: Nektar, süße Säfte, fleischhaltige Nahrungsmittel für die Larven

Hornisse
Größe: 15 - 30 mm
Aussehen: gelb-schwarz
Nahrung: Fallobst
und Pflanzensäfte

HORNISSENSTICH – DAS TUT WEH!

Hornissengift ist nicht so stark wie das Gift von Bienen und Wespen.
Es verursacht jedoch ein brennenderes, unangenehmeres Gefühl an der Stichstelle.

Entgegen ihres Rufes, sind Hornissen keine aggressiven Insekten. Bei Bedrohung kann es jedoch passieren, dass sie zustechen. Vermeiden Sie daher Berührungen mit dem Insekt.

GUT ZU WISSEN:

Vorsicht gilt in der Nähe von Nestern der Hornisse, hier reagieren diese aggressiver, da sie ihr Volk beschützen wollen. Abseits ihres Nestes reagieren Hornissen mit der Flucht.

Wenn es doch mal zu einem Stich kommt:

1. Gift mit Hausmitteln entfernen: Zwiebel, Zuckerwürfel, Spitzwegerich.
2. Stichstelle kühlen und desinfizieren.
3. Bei Übelkeit, Atemnot, Herzrasen, Schwindel den Arzt aufsuchen.

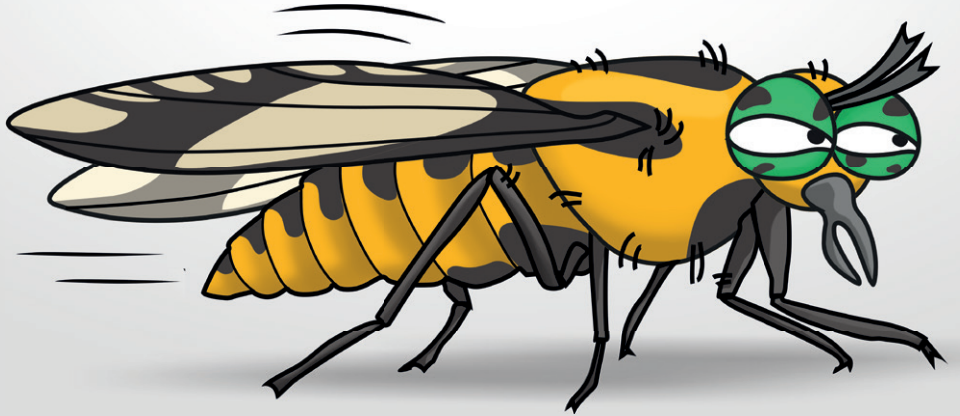
MACH DIE MÜCKE!

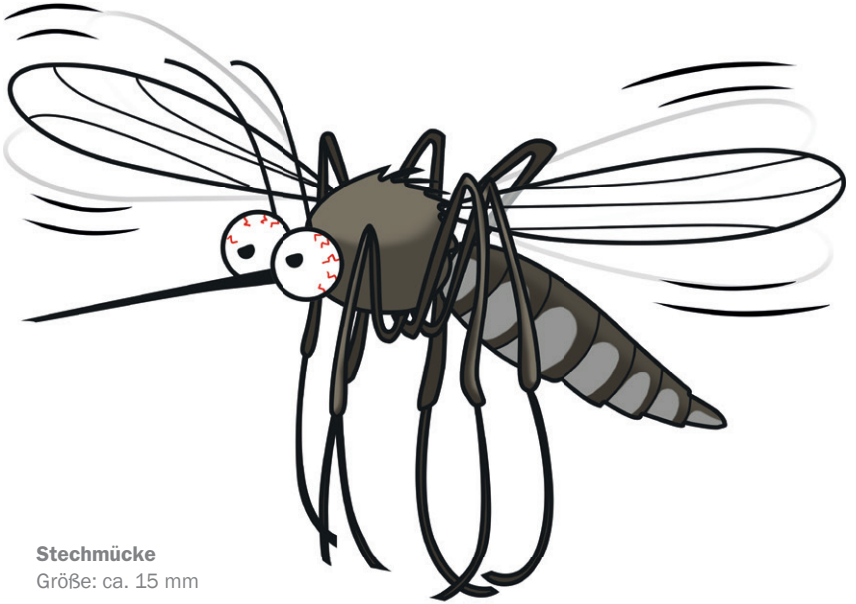
Mücken- oder Bremsenstiche bemerken wir oft erst hinterher, wenn es beginnt zu jucken oder sich ein brennendes Gefühl ausbreitet und sich unschöne Quaddeln auf der Haut bilden.

Um Stichen vorzubeugen hier einige Tipps:
Bringen Sie Fliegengitter an Fenstern und Türen an. In der Dämmerung lange Kleidung tragen. Vermeiden Sie stehendes Wasser (z. B. in Blumenuntersetzern). Die Nähe von Wasser und Pflanzen nutzen sowohl Mücken als auch Bremsen bevorzugt als Brutstätte.

Wenn es doch mal zu einem Stich kommt:

1. Dem Juckreiz widerstehen – nicht kratzen.
2. Hausmittel und Salben gegen Juckreiz: Zwiebel, Aloe Vera-Gel, heißer Löffel, Spitzwegerich, heiße Kompresse, Speichel.
3. Bei Übelkeit, Atemnot, Herzrasen, Schwindel den Arzt aufsuchen.





Stechmücke
Größe: ca. 15 mm

Bremse
Größe: 8 - 30 mm
Aussehen: sechsbeinig, ein Flügelpaar
Nahrung:
männlich: Blütennektar,
weiblich: Blut

GUT ZU WISSEN:

Mücken- und Bremsenstiche sind in der Regel harmlos. In Ausnahmen können sie durch den direkten Kontakt mit Blut Krankheiten übertragen. Daher vor Reisen in tropische Gebiete ärztlichen Rat einholen.

Übrigens: Ärger machen nur die weiblichen Stechmücken. Männliche Mücken und Bremsen bevorzugen Blütennektar.

Zecke
Größe: 1 - 10 mm
Aussehen: je nach Art:
braun, schwarz, rot
Nahrung: Blut

SO BLEIBT DIE ZECKE AUF DER STRECKE!

Zecken lauern gerne in hohem Gras (nicht höher als 1 Meter) auf einen Wirt auf welchem sie sich niederlassen und festsaugen können. In der Regel sind sie nicht gefährlich, können jedoch Krankheiten auf ihre Wirte übertragen. Entfernte Zecken können beim Arzt zur Untersuchung abgegeben werden, so kann herausgefunden werden, ob das Tier gefährliche Erreger in sich trägt.

GUT ZU WISSEN:

Mit Blut vollgesogen kann eine Zecke bis zu zweihundertmal so schwer sein, wie ihr vorheriges Eigengewicht.

Hilfe eine Zecke – was nun?

1. Alles halb so schlimm – erstmal Ruhe bewahren.
2. Mit Zeckenzange oder -karte lässt sich das Tier gut entfernen. Umso schneller, desto besser!
3. Beobachten Sie in den Folgetagen, ob sich ein roter Ring um die Bissstelle bildet. Hier sollten Sie einen Arzt aufsuchen. Ebenfalls bei Begleiterscheinungen wie: Fieber, Glieder- und Kopfschmerzen.

BETTWANZENALARM!

Bettwanzen sind nachtaktiv.

Die Stiche einer Bettwanze liegen häufig in einer Reihe und verursachen einen starken Juckreiz und rote Quaddeln. Manche Menschen reagieren auf die Stiche mit Sehstörungen und nesselsuchtartigen Hautreaktionen.

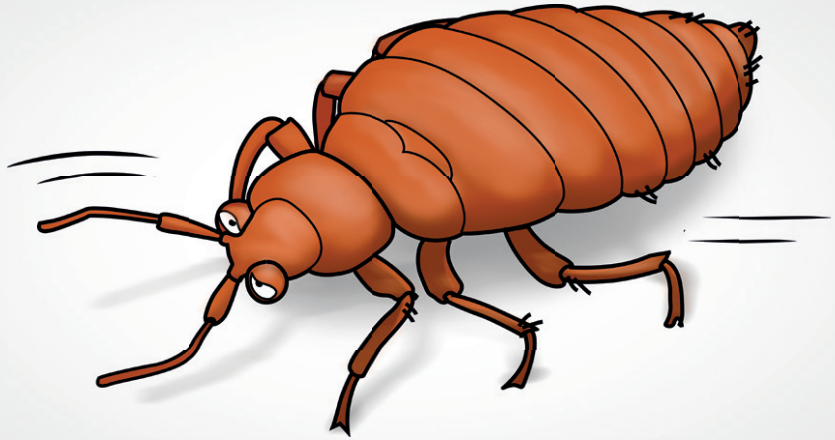
In befallenen Zimmern herrscht meist ein charakteristischer, süßlicher Geruch (ähnlich der Korianderpflanze).
Häufig findet man morgens kleine Blutflecken und Exkremente der Wanzen auf den Bettlaken. Für die Beseitigung der Parasiten, empfiehlt sich dringend professionelle Hilfe.

Bei Bettwanzenstichen:

1. An den Einstichstellen nicht kratzen.
2. Hausmittel gegen den Juckreiz: Aloe Vera, Zitronensaft
3. Um den Bettwanzen endgültig den Garaus zu machen, hilft nur eins: die Thermo-bug®-Methode. Infos dazu finden Sie auf www.thermo-bug.com.

GUT ZU WISSEN:

Häufig schleppt man Bettwanzen im Koffer aus dem Urlaub mit ein. Darum bei Hotelbesuchen Betten auf Spuren von Bettwanzen untersuchen und Koffer nie offen in der Nähe des Bettes stehen lassen.



Bettwanze
Größe: 1 - 7 mm
Aussehen: rotbrauner, behaarter, oval-flacher Körper
Nahrung: Blut

Floh
Größe: 1 - 4 mm
Aussehen: flügellos,
seitlich abgeplattete Form
Nahrung: Blut

FLÖHE?!

Man erkennt den Befall von Flöhen daran, dass mehrere Bisse eng beieinander liegen. Flohbisse verursachen einen quälenden Juckreiz und es bilden sich Schwellungen.

Flöhe nisten sich gerne in Teppichen, Matratzen, Kissen und Ähnlichem ein. Bei Befall müssen darum alle Gegenstände im Haushalt, in welchen sie sich verstecken könnten, gereinigt werden. Gegenstände aus Stoff können bei 60 Grad gewaschen werden. Dampfreinigung oder der Staubsauger sind ebenfalls hilfreich.

Bei Flohbissen:

1. Kratzen an juckenden Stellen vermeiden!
2. Duschen Sie, so befreien Sie Ihren Körper von Flöhen.
3. Bewährte Hausmittel: Teebaumöl, Aloe Vera.
4. Wenn zusätzlich Fieber, Infektionen oder andere Symptome auftreten, sollten Sie einen Arzt aufsuchen.

GUT ZU WISSEN:

Flöhe haben eine Sprungkraft von bis zu einem Meter. Ihre Sprungbeine gelten als die schnellsten im gesamten Tierreich. Gerne befallen sie Hunde und Katzen, von denen sie dann auf den Mensch übertragen werden.

LAUSIGE ZEITEN?

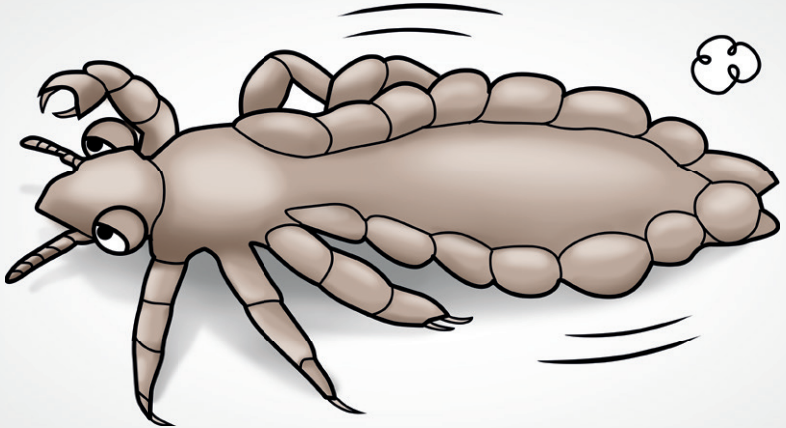
Juckt es auf dem Kopf? Entdecken Sie hinter den Ohren und im Nacken Rötungen? Dann sollten Sie genauer hinsehen. Treten an einzelnen Haaren ovale Eier (Nissen) in der Nähe der Kopfhaut auf, haben Sie Läuse. In der Regel werden Läuse von Kopf zu Kopf übertragen. Sie ernähren sich von Blut und geben bei einem Biss Speichel in die Wunde um eine Blutgerinnung zu verhindern. Der Speichel löst den unangenehmen Juckreiz aus. Eine Laus kann an 2 Tagen bis zu 100 Nissen legen, nach ca. 7 - 10 Tagen schlüpfen die Larven und entwickeln sich genauso schnell zur erwachsenen Kopflaus, die wiederum Eier auf der Kopfhaut ablegt.

GUT ZU WISSEN:

Ein Läusebefall hat nichts mit mangelnder Sauberkeit zu tun. Falls Sie Läuse bei Ihren Kindern feststellen, sollten Sie Schule und Kindergarten darüber informieren. Durch diese Information kann man einer eventuellen erneuten Pedikulose (Befall) vorbeugen.

Was tun bei Läusebefall:

1. Mit speziellen Läuse-Shampoos behandeln.
2. Läusekämme können helfen, die abgestorbenen Eier aus dem Haar zu entfernen.
3. Tägliche Kontrolle der Haare auch bei Kontaktpersonen.
4. Kleidung, Bettwäsche, Kissen, Plüschtiere usw. bei 60 Grad waschen. Benutzte Bürsten und Kämme sollten in ein 60 Grad heißes Becken gelegt werden. Oder in Plastiktüten verpackt 1 - 2 Tage einfrieren und nach dem Auftauen absaugen.
5. Nach 9 Tagen Haare nochmals genau kontrollieren und evtl. nachbehandeln, da frisch gelegte Nissen gegen Läusemittel resistent sein können.



Laus
Größe: 1 - 3 mm
Aussehen: sechsbeinig, graue bis bräunliche Farbe
Nahrung: Blut

Spinne
Größe: 5 - 15 mm
Aussehen: braun,
weiße Punkte in Kreuzform
Nahrung: fliegende Insekten

INS NETZ GEGANGEN?

Der Biss einer Kreuzspinne ist für den Menschen nicht gefährlich, jedoch unangenehm.

Der Biss ähnelt dem eines Bienenstichs. Es kann eine leichte Lähmung in der Nähe der Bissstelle auftreten.

Um einem Biss aus dem Weg zu gehen, beobachten Sie Kreuzspinnen nur aus einem adäquaten Abstand. Wenn sich eine Kreuzspinne zu Ihnen nach Hause verirrt, lässt sie sich mit einem Glas und Pappe leicht einfangen und aussetzen.

GUT ZU WISSEN:

Kreuzspinnen benötigen Ihr Gift um Feinde zu lähmen. Ihre Klauen sind recht kurz, können jedoch auch die Haut des Menschen durchdringen.

Ich wurde von einer Spinne gebissen – was soll ich tun?

1. Bewahren Sie Ruhe.
2. Bissstelle kühlen.
3. Bewährtes Hausmittel: Zwiebel, Zitrone und Knoblauchsaft.
3. Wenn Sie Allergiker sind, beachten Sie, dass ähnliche Symptome wie bei einem Stich einer Biene oder Wespe auftreten können. Wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt oder führen Sie nötige Maßnahmen durch.

DAS ABC DER HELFENDEN HAUSMITTEL

ALOE VERA

Aloe Vera enthält ein natürliches Antiseptikum, ist entzündungshemmend und hilft den Schmerz zu verringern. Zudem fördert die Aloe Vera Pflanze den Heilungsprozess. **Anwendung:** Blatt der Pflanze aufschneiden und Gel entfernen. Die betroffene Stelle mit dem Gel einreiben. Wer keine Aloe Vera-Pflanze besitzt kann die verarbeitete Aloe Vera als Gel oder Creme erwerben.

HEISSE KOMPRESSE

Kann Schmerzen lindern und so helfen, einen Stich oder Biss erträglicher zu machen. **Anwendung:** 1/2 Teelöffel Salz in einer Tasse mit heißem Wasser vermengen. Ein sauberes Tuch eintunken, auswringen und auf den Biss/Stich legen. Mehrmals wiederholen. **Achtung:** Nicht zu viel Druck auf die Stelle ausüben.

HEISSER LÖFFEL

Menschen reagieren auf proteinhaltiges Gift mit Juckreiz. Eiweiß kann man ab ca. 40 °C zerstören. Für die Behandlung von Stichen eignet sich darum ein Metalllöffel hervorragend. **Anwendung:** Einen Löffel in einer Tasse mit heißem Wasser erwärmen. Testen Sie zuerst vorsichtig ob Sie die Hitze des Löffels auf der Haut vertragen. Danach den Löffel länger auf die Stelle drücken. Nach 2-3 Wiederholungen hört das Jucken auf.

KNOBLAUCHSAFT

Der Knoblauchsaft hat eine antiseptische Wirkung. Um den Juckreiz akut zu lindern und den Heilprozess zu unterstützen, kann die Knoblauchzehe ein nützlicher Helfer sein. **Anwendung:** Eine Knoblauchzehe aufschneiden. Den Saft herauspressen und auf dem Stich verteilen.

SPEICHEL

Speichel enthält Schmerzstiller und Antihistamine. Zudem kühlt er die Haut beim Verdunsten. **Anwendung:** Etwas Spucke auf die Stelle reiben.

SPITZWEGERICH

Spitzwegerich wirkt entzündungshemmend. Schwellungen und Schmerzen klingen mit seiner Hilfe schnell ab. **Anwendung:** Spitzwegerichblätter zerstampfen, etwas Wasser dazugeben, den Brei auf den Stich streichen.

TEEBAUMÖL

Mit seiner desinfizierenden Wirkung kann das Teebaumöl gegen Viren, Pilze und Bakterien helfen und eben auch Juckreiz und Reaktionen des Immunsystems bei Stichen/Bissen lindern. **Anwendung:** Zur Behandlung einen Tropfen Öl auf ein feuchtes Wattestäbchen geben und den Stich vorsichtig betupfen.

ZECKENKARTE

Hilft beim Entfernen von Zecken unterschiedlicher Größe. Diese Karten bekommen Sie in jeder Apotheke. Durch das System mit der Karte wird die Zecke nicht beim Herausziehen zerdrückt. Das Zerdrücken von Zecken sollte vermieden werden, da der Mageninhalt dabei in die Wunde gelangt und so gefährliche Erreger eindringen können. **Anwendung:** Die Zeckenkarte mit dem Ausschnitt unter die Zecke schieben und durch die Schiebebewegung aus der Haut entfernen.

ZITRONENSAFT

Direkt nach dem Einstich aufgetragen, kann der Saft der Zitrone die Wirkung des Stichs mindern. Der Saft zerstört das Gift und wirkt kühlend. **Anwendung:** Eine Scheibe Zitrone unmittelbar nach dem Stechen des Insekts auf die betroffene Stelle legen. Nach einigen Minuten kann die Zitronenscheibe wieder entfernt werden.

ZUCKERWÜRFEL

Um das Gift aus der Stich- oder Bisswunde zu ziehen, bietet sich ein angefeuchtetes Stück Würfelzucker an. Dieser zieht Flüssigkeit und das Gift aus der Wunde. **Anwendung:** Feuchten Sie ein Stück Würfelzucker an und legen Sie es eine Weile auf die schmerzende Stelle.

ZWIEBEL/ZWIEBELSAFT

Die Zwiebel wirkt entzündungshemmend und schmerzlindernd. **Anwendung:** Eine Zwiebel in Scheiben schneiden. Eine Zwiebelscheibe auf die schmerzende Stelle legen. Nach einigen Minuten können Sie die Zwiebel entfernen und die Stelle mit klarem Wasser abspülen.

HILFE IM NOTFALL

Bei deutlich erkennbaren Symptomen für eine Insektenallergie müssen Personen in der Nähe sofort handeln:

1. Stachel entfernen und Stelle kühlen.
2. Bei bekannter Allergie: Medikamente aus dem Notfall-Set einnehmen. (Allergiker führen im Sommer meistens ein Notfall-Set bei sich.)
3. Notarzt alarmieren (112), falls in den ersten 15 Minuten Symptome auftreten. Bis zum Eintreffen telefonischen Anweisungen folgen.
4. Atemwege freihalten: Betroffenen in Sitzposition bringen, eng anliegende Kleidung lockern.
5. Bei Kreislaufkollaps: Betroffenen auf Rücken legen und Beine hoch halten.
6. Bei Bewusstlosigkeit: Stabile Seitenlage.
7. Falls keine Lebenszeichen mehr vorhanden sind: Wiederbelebungsmaßnahmen durchführen bis der Notarzt da ist.

FLESCHHUT
Schädlingsbekämpfung

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: **Fleschhut Schädlingsbekämpfung GmbH**, Felix–Wankel–Straße 17, 88339 Bad Waldsee
Telefon +49(0)7524/40117-0 | Telefax +49(0)7524/40117-22 | info@fleschhut.net | **www.fleschhut.de**

Krempel & Co. Werbeagentur GmbH, Redaktion Jana Weidner, Illustrationen Tanja Pavlova,
Layout Simone Gruschka

Quellen: BELLMANN: Bienen, Wespen, Ameisen, Hautflügler Mitteleuropas. 2. Auflage. Franckh - Kosmos Verlag GmbH & Co. KG, Stuttgart 2005 | DITTUS – BEAR, RENATE: Großmutters Kräuterapotheke. Bewährte Hausmittel, Rezepte, Düfte und Farben aus Heil- & Würzkräutern. 2. Auflage. Eugen Ulmer KG, Hohenheim 2014 | KETTENRING, MARIA: Hausapotheke Ätherische Öle. Schnelle Hilfe für jeden Tag. Joy Verlag GmbH, Mittelberg 2014 | RIETSCHEL, SIEGFRIED: Insekten, Käfer, Libellen und andere. BLV Verlagsgesellschaft GmbH, München 2002